

Stenner-Gymnasium übernimmt Patenschaft für Stolpersteine

Schüler der Jahrgangsstufe 6 und 11 würdigten die Iserlohner Familie Cohen

Iserlohn. Mit einer bewegenden Gedenkveranstaltung in der Aula des Gymnasiums An der Stenner Iserlohn erinnerten Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsklassen 6 und 11 am Donnerstag an das Schicksal der Iserlohner Familie Cohen. Das Stenner-Gymnasium hat die Patenschaft für die sechs Stolpersteine der jüdischen Familie übernommen. Die Steine, die am Freitag vor dem ehemaligen Wohn- und Geschäftshaus der Familie in der Wermingser Straße 5 verlegt wurden, mahnen nun an die grausame Ermordung von Hermann, Franziska, Erich, Amalie und Johanna Cohen in den Konzentrationslagern Auschwitz und Treblinka zwischen 1942 und 1944. Ein sechster Stein würdigt zudem das Andenken an Ilse Cohen, die als Einzige ihrer Familie den Holocaust überlebte.

„Es sind Namen, hinter denen sich zerbrochene Familienschicksale verbergen und von denen jedes seine eigene tragische Geschichte erzählt“, betonte Stenner-Schulleiter Stefan Schmoldt in seiner Begrüßungsrede, „Ilse Cohen, die fliehen konnte, war Schülerin an unserer Schule. Ihr drohte, wie vielen anderen auch, Verschleppung und Ermordung durch den Staat.“

Mit einer Vielfalt an musikalischen Beiträgen, szenischem Spiel, großformatigen Fotos und persönlichen Lebensporträts zeichneten die Schülerinnen und Schüler einfühlsam und spürbar nah den Lebensweg der angesehenen Iserlohner Familie nach, die fest in der jüdischen Gemeinde und der Stadtgesellschaft Iserlohns verankert war. Von 1910 bis 1933 betrieb die Familie das Damen- und Herren-Modewarengeschäft „Max Münchhausen & Co.“ an der Wermingser Straße 5, heute ein Brillengeschäft, gegenüber der Reformierten Kirche. Seit Freitag erinnern dort sechs goldglänzende Steine an ihr einstiges Zuhause. „Ein Stolperstein ist ein Symbol des Gedenkens“, erklärte Schüler Oman in seiner ausdrucksstarken Moderation, „es ist aber auch ein Mahnmal, über das man mit den Augen stolpern soll“.

Schicksale machen fassungslos

Zwei Monate lang hatten sich die Teilnehmenden des Projektkurses im Stadtarchiv Iserlohn intensiv mit dem Schicksal der Familie Cohen und damit auch mit einem der dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte auseinandergesetzt. Einige vergeblich gestellte Ausreisearträge der Cohens verhinderten, Deutschland noch rechtzeitig in Richtung Uruguay per Schiff zu verlassen. Lediglich Tochter Ilse, geboren 1921, damals 17, konnte durch einen Kindertransport nach England gelangen, wo sie später auch

heiratete. Sie kämpfte ein Jahrzehnt lang bis 1969 über ein eingeführtes Entschädigungs-Gesetz um Zahlungen für sich und ihre ermordete Familie. Belegt ist, dass Ilse Cohen Beträge erhielt, die angesichts des unfassbar erlebten Leids zutiefst erschüttern und fassungslos machen. So hieß es in dem damaligen Schriftwechsel: 150 Mark pro Monat im KZ (3 DM pro Tag für ihre Familienmitglieder), für 43 Monate im KZ: 6450 DM und schließlich für berufliche Nachteile: 10.000 DM.

Die Projektarbeit wurde von Stadtarchivar Rico Quaschnik, Schulsozialarbeiterin Alexandra Knabe, Geschichtslehrerin Martina Zechmeister und Jörg Simon vom städtischen Erzieherischen Kinder-

und Jugendschutz unterstützt und aktiv begleitet, die ebenso wie SPD-Bundestagsabgeordnete Bettina Lugk und CDU-Landtagsabgeordneter Thorsten Schick, sowie weitere Gäste aus Politik und Verwaltung, der Einladung zur Gedenkveranstaltung gefolgt waren.

Bürgermeister Michael Joithe dankte in seiner Rede allen Beteiligten für ihr Engagement gegen das Vergessen und für eine offene, demokratische Gesellschaft. „Die Stolpersteine setzen ein Zeichen, tragen das Gedenken in den öffentlichen Raum und sind ein wichtiger Teil unserer Erinnerungskultur, dass so etwas nie wieder geschehen darf“, so Joithe.

Die besondere Gedenkveranstaltung schuf eine intensive Atmo-

sphäre im Saal, in dem die Stimmung spürbar beklemmend, aber auch berührt und voller Emotionen war. Musikalische Beiträge wie „As Time Goes By“ mit Saxofon und Piano sorgten ebenso für Gänsehautmomente wie der große Chorbeitrag „We Shall Be With You“ oder John Lennons „Imagine“, gefühlpvoll am Flügel interpretiert und gesungen von Joleen Trenkel.

In seiner emotionalen Schlussrede schlug Schulleiter Stefan Schmoldt eine Brücke in die Gegenwart und thematisierte auch neu aufkeimende Rassismus- und Antisemitismus-Tendenzen und die damit verbundenen Gefahren des Faschismus. Er betonte, dass es eine Sache der Haltung und des Mutes sei, sich gemeinsam dagegen zu

stemmen und stellte die Frage in den Raum: „Was ergeben sich daraus für Folgerungen für unser Handeln als Schule?“

Es komme auf die Erziehung des Herzens an und damit auf die Erziehung zu einer Haltung mit differenzierter Wahrnehmung und daraus geprägtem Urteilsvermögen. Schmoldt zitierte dazu passend Aristoteles: „Den Verstand zu erziehen, ohne das Herz zu erziehen, ist überhaupt keine Bildung.“ Mit den Stolpersteinen und der Schulpatenschaft hat das Gymnasium an der Stenner ein wichtiges Zeichen gesetzt, um ein dunkles Kapitel der eigenen Stadtgeschichte wachzuhalten und das Andenken an die Iserlohner Familie Cohen auf würdevolle Weise zu bewahren.



Das Stenner-Gymnasium würdigt mit einer Schulpatenschaft und sechs Stolpersteinen die Iserlohner Familie Cohen, die ihren Lebensmittelpunkt an der Wermingser Straße 5 hatte.

DENNIS ECHTERMANN



Die Familie Cohen betrieb das Damen- und Herren-Modewarengeschäft „Max Münchhausen & Co.“ von 1910 bis 1933.

PRIVAT



Das Einsetzen der Stolpersteine an der Wermingser Straße 5 war ein besonderer Moment.



Ein Stolperstein ist ein Symbol des Gedenkens, er ist aber auch ein Mahnmal, über das man mit den Augen stolpern soll.

Oman, Schüler

Ilse Cohen (Mitte) überlebte als Einzige ihrer Familie den Holocaust und kämpfte ein Jahrzehnt lang für Entschädigungszahlungen.

PRIVAT



Vize-Bürgermeisterin Eva Kirchhoff sprach bei der Veranstaltung.



Mit einer bewegenden Feierstunde erinnerten die Jahrgangsstufen 6 und 11 des Stenner-Gymnasiums mit eindrucksvollen Lebensportraits an die Iserlohner Familie Cohen.

NINA TRIPP